

DIE JUGENDBANK
IN DER REGION

**DOLOMITEN
BANK** 

Was uns verbindet.

2 x Lienz | Mauterndorf | Heinfels | Gmünd | Kötschach | Hermagor | Gundersheim

Auf den Spuren der Erstbesteiger

Prägrätener Bergretter stellten mit befreundeten Einheimischen die vor 150 Jahren gelungene Erstbesteigung der Dreiherrnspitze am Großvenediger nach.

Weil die Engländer damals in den Alpen auf dem Vormarsch waren und nach den Dreitausendern von Österreich griffen, schrieb Dr. Ignaz Wagl

aus Graz an Balthasar Ploner, Schmied in Prägraten und zu dieser Zeit bester Venedigerführer, einen Brief und drängte, dass die Besteigung der Simonspitzen und der Dreiherrnspitze österreichische Erfolge werden sollten. Am 2. November 1866 brach Ploner deswegen mit den zwei jungen Prägrätener Bauern Michael Dorer und Isidor Feldner um 2 Uhr nachts auf, um sieben Stunden später auf dem Gipfel zu stehen.

150 Jahre später schlüpfen nun die Prägrätener Bergretter Konrad Steiner, Lois Bstliel und Klaus Kirchmair in die Rollen der Erstbesteiger und machten sich – in Begleitung von Bergrettungs-Obmann Friedl Steiner und einigen befreundeten Einheimischen – auf den Weg. Das Trio startete im Rahmen einer Jubiläumstour um 2 Uhr am Ortseingang von Prägraten, die Begleitmannschaft bei der Ochsenhütte „Hinter der Tös'n“ (1.936 m). Um 4.30 Uhr erreichten alle gemeinsam die Clarahütte. Anschließend trennte man sich wieder, und nach insgesamt sieben Stunden Gehzeit sowie 2.200 Höhenmetern erreichten Konrad Steiner, Bstliel und Kirchmair den Gipfel, wo sie die österreichische Fahne hissten.



Prägrätener Bergretter und einige befreundete Einheimische stellten die Erstbesteigung nach.

Foto: R. Unterwurzacher



▲ Die Dreiherrnspitze um 1930.

Foto: Baumann/Schicht

Ausgeaperte Gletscherschliffe Anfang August 2016. ►

Foto: Friedl Steiner

